

DR. KATHARINA BEIER & DR. JENS NIESCHULZE



# Umgang mit Forschungsdaten

## Maßgaben aus den Perspektiven von „Guter wissenschaftlicher Praxis“ und Forschungsförderung

Vortragsreihe „Rechtliche Aspekte im Forschungsdaten-Management“, 18. März 2021

# Ombudsstelle für gute wissenschaftliche Praxis

- Zentrale Ansprechstelle für alle Mitglieder der Universität
- wenn Sie...
  - Fragen zur guten wissenschaftlichen Praxis haben,
  - sich in einem Konflikt mit GWP-Bezug befinden und Beratung und/oder Vermittlung benötigen,
  - einen Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten melden und sich über mögliche Schritte im Ombudsverfahren informieren wollen.

**Anfragen/Beratungen werden vertraulich behandelt!**



# Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der DFG (Kodex 2019)



Abb. 1: Struktur des Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“

## AUFBAU:

- Präambel / Anwendungsbereich
- Allgemeine Prinzipien (Leitlinien 1-6)
- Definition von Standards entlang des Forschungsprozesses (Leitlinien 7-17)
- Verfahren bei Nicht-Beachtung von GWP (Leitlinien 18-19)



- 3. Ebene: [Portal „Wissenschaftliche Integrität“](#)
- **Berufsethos:** „Verankerung einer verbindlichen Kultur der wissenschaftlichen Integrität“ i.S. einer „Wissenschaftsethik“  
→vgl. andere Professionsethiken (z.B. Ärzt\*innen)

# Standards der Universität Göttingen

- Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis (2016)

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN UMG

**berechtigte Autorschaft**  
Anmaßung von Autorschaft  
**nachvollziehbare  
Ergebnisdokumentation**  
Erfinden von Ergebnissen  
**reproduzierbare Daten**  
Manipulation von Daten  
**Wahrung geistigen  
Eigentums**  
Plagiat  
Ideendiebstahl  
**korrektes Zitieren**  
Sabotage von **professionelle Fairness**  
Forschungstätigkeit

EIN ORIENTIERUNGSRAHMEN  
FÜR DIE GUTE WISSENSCHAFTLICHE PRAXIS

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN UMG

**legitimate authorship**  
presumption of authorship  
**clear documentation  
of results**  
fabrication of results  
**reproducible data**  
manipulation of data  
**protection of intellectual  
property**  
plagiarism  
theft of ideas  
**correct quotation**  
sabotage of **professional fairness**  
research activities

AN ORIENTATION FRAMEWORK  
FOR GOOD SCIENTIFIC PRACTICE

- Research Data Policy (2014/2016)

# Forschungsdatenmanagement – was hat das mit guter wissenschaftlicher Praxis zu tun?

[Research Data Scary Tales](#) gesammelt vom Kompetenznetzwerk Forschungsdatenmanagement an den Thüringer Hochschulen

Die Daten existierten, konnten aber trotz größter Bemühungen nicht nachgenutzt werden.

## Auflösung



Zu Beginn seiner Promotion wurde einem jungen Wissenschaftler mitgeteilt, er solle an unveröffentlichten Daten arbeiten, die drei Jahre zuvor erhoben wurden. Er erhielt mehrere Ordner voller Daten. Darin enthalten waren Dateien mit identischem Namen, aber unterschiedlichem Inhalt, Skripte von denen niemand mehr wusste, was sie tun oder warum sie existieren und Tabellen mit unklaren Spaltenbezeichnungen. Noch dazu war teilweise unbekannt, welche Geräte und/oder Einstellungen genau für die Datenerhebung verwendet wurden. Da die Daten mehrere Jahre alt waren, konnten weder intensive Gespräche mit den Herstellern der identifizierten Geräte noch mit den damaligen Forschern die Nutzbarkeit der Daten ermöglichen. Am Ende konnten die Daten einfach nicht mehr verwendet werden.

Dies zeigt, wie essenziell das Beschreiben und Dokumentieren von Datensammlungen und Analyseprozessen ist. Auch wenn Datendokumentation Zeit braucht, ist es noch zeitintensiver schlecht dokumentierte, jahrealte Daten aufzubereiten. Obwohl viele Forschende denken, dass sie ihre Daten kennen, ist es sehr wahrscheinlich, dass die meisten von ihnen einen Großteil der Details innerhalb weniger Jahre vergessen. Daher sollte die Datendokumentation immer so umfangreich, detailliert, präzise und für Dritte leicht verständlich sein wie möglich.

### Quellen:

» [LCRDM Horror: Lack of documentation](#)

Abgerufen unter: <https://forschungsdaten-thueringen.de/geschichten/articles/unbeschriebenes-blatt-de.html> (10.03.2021)

# Forschungsdatenmanagement als genuiner Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis

- **Reflexion von Datenerhebung und geplanter Auswertung** → Instrumente, Methoden wissenschaftlich fundiert?
- **Qualitätssicherung:** Verfügbarkeit/Einsehbarkeit zugrundeliegender Daten, Transparenz des gesamten Forschungsprozesses → Fehler können entdeckt und korrigiert werden; Ermöglichung von Replikationsstudien
- **Ermöglichung von Nachnutzung:**
  - Daten können für weitere Fragestellungen herangezogen werden → beschleunigt Prozess wissenschaftlicher Ergebniserhebung
  - sparsamer Umgang mit öffentlichen Geldern → effektive Nutzung vorhandener Daten
  - Schutz von Proband\*innen in der Humanforschung
  - Ermöglichung von interdisziplinärem Erkenntnisgewinn zum Wohl der Gesellschaft

# Datenbezogene Verstöße gegen die GWP

## GAU-Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis (2016, Anlage I):

### 1. Falschangaben

- a. das Erfinden von Daten
- b. das Verfälschen von Daten und Quellen (...)

### 3. Beeinträchtigung der Forschungstätigkeit anderer durch:

- b. die **Beseitigung von Primärdaten oder Biomaterialien**, sofern damit gegen gesetzliche oder innerbetriebliche Bestimmungen oder disziplinbezogene anerkannte Grundsätze wissenschaftlicher Arbeit verstoßen wird,
- e. **unerlaubtes Vernichten oder unerlaubte Weitergabe von Forschungsmaterial** (das Abhandenkommen von Originaldaten aus einem Labor stellt einen Verstoß gegen Grundregeln wissenschaftlicher Sorgfalt dar und rechtfertigt prima facie den Verdacht grob fahrlässigen unredlichen Verhaltens)

# University finds misconduct behind plastics study

7 December 2017

**Uppsala University has now taken a decision in the misconduct case concerning a study on the co-feeding of larvae in the two research articles. The investigation found a lack of ethical approval and found to have fabricated data.**

The article "Environmental effects of larval fish ecology on how fish fry prefer to feed" received considerable attention. The author filed a complaint. The university could not have taken any action for animal experiments. The research article was retracted from Science in May 2017.

- violation of research ethics
- fabrication of data/reporting of experiments that have not been carried out
- mismanagement of data
- insufficient assumption of responsibility as co-author



Peter Eklöv (left) oversaw research conducted by postdoc Oona Lönnstedt (right) that an investigative panel has concluded was based on fabricated data. UPPSALA UNIVERSITY

**Researcher in Swedish fraud case speaks out: 'I'm very disappointed by my colleague'**

By Martin Enserink | Dec. 8, 2017, 3:55 PM

# Umgang mit Forschungsdaten/-ergebnissen I

- **Leitlinie 7: Phasenübergreifende Qualitätssicherung**
  - „Art und Umfang von im Forschungsprozess entstehenden Forschungsdaten werden beschrieben.“
  
- **Leitlinie 12: Dokumentation**
  - nachvollziehbare Dokumentation aller für das Zustandekommen von Forschungsergebnissen relevanten Informationen gemäß den Standards der Fachdisziplin, so dass Ergebnisse überprüft/bewertet werden können
  
- **Leitlinie 10: Rechtliche und ethische Rahmenbedingungen, Nutzungsrechte**
  - „Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (...) holen, sofern erforderlich, Genehmigungen und Ethikvoten ein (...).“

# Umgang mit Forschungsdaten/-ergebnissen II

- **Leitlinie 17: Archivierung**
- Sicherung und Aufbewahrung von Forschungsergebnissen gemessen an den Standards des Fachgebiets, für angemessenen Zeitraum (i.d.R. 10 Jahre) in angemessener Infrastruktur
- Aufbewahrung von Forschungsergebnissen in Einrichtung, wo sie entstanden sind, oder in standortübergreifenden Repositorien



Foto: Katharina Beier

# Konflikte um Nutzungsrechte an Daten

## ■ Fallbeispiel:

Eine Promovendin erhebt zu einer Teilfrage im Rahmen eines größeren Forschungsprojekts, das von ihrem Erstbetreuer koordiniert wird, Daten. Konkret erstellt die Doktorandin einen Interviewleitfaden, rekrutiert Teilnehmer\*innen für die Interviews und führt diese selbständig durch. Anschließend transkribiert und kodiert sie die Interviews und wertet diese mittels entsprechender Analyseverfahren aus. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Promotion wechselt die Doktorandin die Universität. An ihrem neuen Arbeitsplatz möchte sie die von ihr erhobenen Daten (Interviews) nutzen, um sie mit Blick auf eine weitere Fragestellung auszuwerten. Ihr ehemaliger Betreuer lehnt dies ab, mit dem Hinweis, dass die Daten ihm als Projektleiter gehörten und eine Weiternutzung für sie daher nicht möglich sei.

## Umgang mit Forschungsdaten/-ergebnissen III

- **Leitlinie 10: Rechtliche und ethische Rahmenbedingungen, Nutzungsrechte**
  - „Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler treffen, sofern möglich und zumutbar, zu einem frühestmöglichen Zeitpunkt im Forschungsvorhaben dokumentierte Vereinbarungen über Nutzungsrechte. (...) Die Nutzung steht insbesondere der Wissenschaftlerin und dem Wissenschaftler zu, der sie erhebt.“
  
- **Ordnung § 7 Abs. 7 (noch nicht zitierfähige Entwurfsfassung 2021):**
  - „Die Nutzung von Forschungsdaten steht insbesondere den wissenschaftlich Tätigen zu, die sie selbst erheben oder sie durch Mitarbeitende oder Studienassistierende erheben lassen. **Nicht mehr an der Universität wissenschaftlich Tätigen soll im Rahmen der rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten ein Zugang zu Forschungsdaten und Forschungsmaterialien, an deren Erarbeitung sie beteiligt waren, zu Forschungszwecken ermöglicht werden (...).** Im Rahmen von laufenden bzw. abgeschlossenen Forschungsprojekten entscheiden die Nutzungsberechtigten (insbesondere nach Maßgabe datenschutzrechtlicher Bestimmungen), ob Dritte Zugang zu den Daten erhalten bzw. diese nachnutzen können sollen.“

**Leitlinie 13:** „Soweit möglich und zumutbar, sind „die den Ergebnissen zugrundeliegenden Forschungsdaten, Materialien und angewandten Methoden sowie die eingesetzte Software verfügbar zu machen (...)“

**Leitlinie 7:** „Der Quellcode von öffentlich zugänglicher Software muss persistent, zitierbar und dokumentiert sein.“

## Datenlebenszyklus

### Planung

- Ist der aktuelle Forschungsstand berücksichtigt?
- Sind die Methoden und Standards wissenschaftlich fundiert?

**Leitlinie 12:** Abweichungen von Dokumentationsstandards offengelegt und begründet;

- Dürfen bereits erhobene Daten nachgenutzt werden?
- Sind die Daten so abgelegt, dass sie bei einer Nachnutzung belegbar sind?
- Werden urheber- und datenschutzrechtliche Bestimmungen bei der Datenpublikation beachtet?

### Nachnutzung

- Ist gewährleistet, dass öffentlicher Zugang zu den Daten besteht?
- Sind die FAIR-Prinzipien berücksichtigt?
- Erfolgt der Zugang in rechtmäßiger Weise?

### Zugang

- Ist eine phasenübergreifende Qualitätssicherung gegeben?
- Wer übernimmt welche Verantwortung?
- Fehlverhalten melden!

### Verarbeitung

- Werden die urheber- und datenschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten?
- Sind die Daten nach den üblichen Standards im Fach dokumentiert?

**Leitlinie 7:** „Herkunft von im Forschungsprozess verwendeten Daten (...) wird kenntlich gemacht und die Nachnutzung belegt; die Originalquellen werden zitiert.“

### Aufbereitung und Analyse

### Archivierung

- Ist die Archivierung mit Urheberrecht und Datenschutz vereinbar?
- Wahrt das Repository die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis?
- Sind alle Autoren angegeben?
- Ist eine Beachtung der fachspezifischen Standards gewährleistet?

**Leitlinie 17:** Sicherung und Aufbewahrung von Forschungsergebnissen gemessen an den Standards des Fachgebiets (i.d.R. 10 Jahre) in angemessener Infrastruktur verkürzte Aufbewahrungsfristen begründen; Aufbewahrungsfrist ab Öffentlichmachung

**Leitlinie 13:** Wann immer möglich, werden „die der Publikation zugrundeliegenden Forschungsdaten (...) den FAIR-Prinzipien („Findable, Accessible, Interoperable Re-Usable“) folgend – zugänglich in anerkannten Archiven und Repositorien“ hinterlegt.

Schaubild Gute wissenschaftliche Praxis - Böker / CC BY 4.0

# Neue Tatbestände wissenschaftlichen Fehlverhaltens?

- Verstöße gegen Dokumentationspflichten?
- Unterlassung der Veröffentlichung von Meta-Daten?
- Verweigerung von Nachnutzung ohne sachlichen Grund?
- Nicht-Erwähnung genutzter Datenbanken in Publikationen (analog zu Verstoß gegen Autorschaftsregeln)?

# Literaturhinweise zu GWP und Forschungsdatenmanagement

- **Gute wissenschaftliche Praxis und FDM**

<https://www.forschungsdaten.info/themen/ethik-und-gute-wissenschaftliche-praxis/gute-wissenschaftliche-praxis-und-fdm/>

- **DFG-Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten:**

[https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/antragstellung/forschungsdaten/richtlinien\\_forschungsdaten.pdf](https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/antragstellung/forschungsdaten/richtlinien_forschungsdaten.pdf)

- **Leitfaden zum Forschungsdaten-Management. Handreichungen aus dem WissGrid-Projekt**

[https://www.univerlag.uni-goettingen.de/bitstream/handle/3/isbn-978-3-86488-032-2/leitfaden\\_DGRID.pdf?sequence=1&](https://www.univerlag.uni-goettingen.de/bitstream/handle/3/isbn-978-3-86488-032-2/leitfaden_DGRID.pdf?sequence=1&)

- **M., Neuroth, H., & Neumann, J. (Eds.). (2021). Praxishandbuch Forschungsdatenmanagement. Berlin, Boston: De Gruyter Saur.**

<https://doi.org/10.1515/9783110657807>

# Weitere für die Wissenschaft einschlägige Research Data Scary-Tales

## Zu schön, um wahr zu sein

- <https://forschungsdaten-thueringen.de/geschichten/articles/20201020-zu-sch%C3%B6n-um-wahr-zu-sein.html>

## Clone Wars

- <https://forschungsdaten-thueringen.de/geschichten/articles/20201029-clone-wars.html>

## Die tönernen Füße der Schuldenbremse

- <https://forschungsdaten-thueringen.de/geschichten/articles/20201027-die-t%C3%B6nernen-f%C3%BC%C3%9Fe-der-schuldenbremse.html>

## Auf die inneren Werte kommt es an

- <https://forschungsdaten-thueringen.de/geschichten/articles/auf-die-inneren-werte-kommt-es-an-de.html>

## Nur schauen, nicht anfassen

- <https://forschungsdaten-thueringen.de/geschichten/articles/nur-schauen-nicht-anfassen-de.html>

## Backup is key

- <https://forschungsdaten-thueringen.de/geschichten/articles/backup-is-key-de.html>

Quelle: [Kompetenznetzwerk Forschungsdatenmanagement an den Thüringer Hochschulen](#)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Kontakt:

Ombudsstelle für gute wissenschaftliche Praxis

Dr. Katharina Beier

Nikolausberger Weg 17

[ombudsstelle@uni-goettingen.de](mailto:ombudsstelle@uni-goettingen.de)

[www.uni-goettingen.de/ombudswesen](http://www.uni-goettingen.de/ombudswesen)

0551 39-24649

**berechtigte Autorschaft**  
Anmaßung von Autorschaft  
**nachvollziehbare  
Ergebnisdokumentation**  
Erfinden von Ergebnissen  
reproduzierbare Daten  
Manipulation von Daten  
**Wahrung geistigen  
Eigentums**  
Plagiat  
Ideendiebstahl  
**korrektes Zitieren**  
Sabotage von **professionelle Fairness**  
Forschungstätigkeit



DR. KATHARINA BEIER, DR. JENS NIESCHULZE

# Umgang mit Forschungsdaten: Maßgaben aus den Perspektiven von „Guter wissenschaftlicher Praxis“ und Forschungsförderung, Teil 2

Vortragsreihe "Rechtliche Aspekte im Forschungs-Daten-Management"  
der Göttingen eResearch Alliance, 18.03.2021



## Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis Safeguarding Good Scientific Practice

Denkschrift  
Memorandum

WILEY-VCH

DFG

- 17 Empfehlungen
- Forschungsdaten: 1 Empfehlung



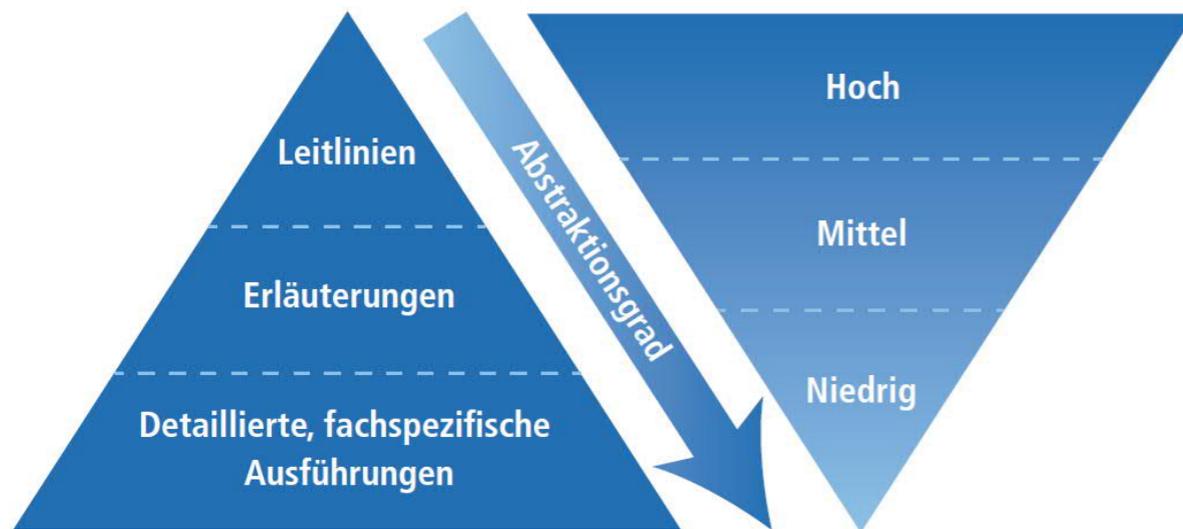
## Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

Kodex

- 19 Leitlinien
- Forschungsdaten: 8 Leitlinien
  - 3 Ebenen



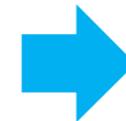
<https://wissenschaftliche-integritaet.de/struktur-und-inhalt-des-portals/>



[[https://www.dfg.de/foerderung/grundlagen\\_rahmenbedingungen/gwp/kodex/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/grundlagen_rahmenbedingungen/gwp/kodex/index.html)]

### 3. Ebene:

Seit 10.12.2020 dynamisches Dokument



- fachspezifische Ausführungen
- Fallbeispiele
- FAQs
- Stellungnahmen

Wissenschaftliche Integrität

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

START KODEX WI DURCH DIE DFG AKTUELLES ENGLISH

Leitseite • Struktur und Inhalt des Portals

## Struktur und Inhalt des Portals

Kern des Portals ist die sog. dritte Ebene des DFG-Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“. Die abstrakt formulierten Leitlinien (Ebene eins) und Erläuterungen (Ebene zwei) des Kodex sollen auf der dritten Ebene eine (fachspezifische) Konkretisierung erfahren. Die Inhalte der dritten Ebene sollen im Zusammenwirken mit den Hochschulen und außerhochschulischen Einrichtungen, den Mitgliedsorganisationen der Allianz, dem Gremium „Ombudaman für die Wissenschaft“ und weiteren Akteuren im Wissenschaftsbereich kontinuierlich erarbeitet und entsprechend den Veränderungen in den wissenschaftlichen Praxen angepasst werden.

Die DFG versteht sich als Initiatorin und Moderatorin des Prozesses; sie nimmt die Qualitätssicherung der Beiträge vor. Mit dem Portal soll ein aktuelles Referenzwerk zum Themenkomplex „Gute wissenschaftliche Praxis“ für die deutsche Wissenschaftslandschaft geschaffen werden.

Entlang der Struktur des Kodex finden Sie im Portal vertiefte Kommentierungen zum Vorwort, zur Präambel, zu den einzelnen Leitlinien und zur Umsetzung des Kodex.

Folgende Kategorien werden innerhalb der Kommentierung angeboten:

1. allgemeine und wissenschaftsbereichsspezifische Kommentierung der Leitlinien und Erläuterungen,
2. Fallbeispiele,
3. "Frequently Asked Questions",
4. Verweise auf Gesetze,
5. DFG-Stellungnahmen und
6. externe Quellen.

Die Nutzerfreundlichkeit wird über verschiedene Such- und Zugangsmodi gewährleistet: Schlagwortsuche, Freitextsuche, Suche nach Kategorien.

Auch Sie können beitragen und Vorschläge bzw. Inhalte für eine Konkretisierung der Leitlinien oder ein anonymisiertes Fallbeispiel einreichen. Bitte nutzen Sie dafür die Mailadresse:

\* [redaktion-kodex-portal@dfg.de](mailto:redaktion-kodex-portal@dfg.de)



<https://wissenschaftliche-integritaet.de/struktur-und-inhalt-des-portals/>



[[https://www.dfg.de/foerderung/grundlagen\\_rahmenbedingungen/gwp/kodex/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/grundlagen_rahmenbedingungen/gwp/kodex/index.html)]

### 3. Ebene:

Seit 10.12.2020 dynamisches Dokument

- fachspezifische Ausführungen
- Fallbeispiele
- FAQs




Auch Sie können beitragen und Vorschläge bzw. Inhalte... einreichen.

→ [redaktion-kodex-portal@dfg.de](mailto:redaktion-kodex-portal@dfg.de)



# Leitlinien im FDM Kontext

## Vorbereitung/Organisation



## **Leitlinie 10: Rechtliche und ethische Rahmenbedingungen, Nutzungsrechte:**

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gehen mit der verfassungsrechtlich gewährten Forschungsfreiheit verantwortungsvoll um. ... Zu den rechtlichen Rahmenbedingungen eines Forschungsvorhabens zählen auch dokumentierte Vereinbarungen über die Nutzungsrechte an aus ihm hervorgehenden Forschungsdaten und Forschungsergebnissen.



## Leitlinie 10: Dokumentierte Vereinbarungen

→ Data Management Plan(ning): GRO.plan

### Meine Projekte

Um einen Datenmanagementplan (DMP) zu erstellen, legen Sie zunächst ein "Projekt" an. Hierzu klicken Sie auf dieser Seite unten auf "Neues Projekt erstellen". Fügen Sie diesem einen Titel und eine kurze Beschreibung Ihrer Forschungsfrage(n) bzw. des Forschungsbereiches hinzu. Wählen Sie anschließend einen Fragenkatalog zur Erstellung des DMP aus der Liste aus.

Um die Projektinformationen eines bereits angelegten Projektes einzusehen, klicken Sie einfach direkt auf dessen Namen in der nachstehenden Liste.

Projektname	Meine GRO.plan Rolle	Erstellt am	Zuletzt bearbeitet	Ausgewählter Katalog	Quick Links
MitgliedHinzufuegen	Besitzer	4. November 2020 14:25	4. November 2020 14:25	DCC Checkliste 4.0	   
Vorstellung_DMP	Manager	4. November 2020 13:48	4. November 2020 14:15	RDMO	   

 Neues Projekt erstellen

### Persönliche Angaben

**Name**

Jens Nieschulze

**Email**

jniesch@gwdg.de

### Projekt suchen

Suche nach Projekttitle

### Als neues Projekt

importieren

Datei wählen

Hochladen



## → Data Management Plan(ning): GRO.plan

### Fragebogen für Projekt *foo*

#### Rechtliche und ethische Fragen / Weitere sensible Daten

Bitte füllen Sie das Formular für jeden Datensatz aus. Die verschiedenen Datensätze werden eventuell in späteren Fragen wieder verwendet. Sie können einen neuen Datensatz mit dem grünen Button hinzufügen. Bereits angelegte Datensätze können mit den Buttons oben rechts bearbeitet oder wieder entfernt werden.

Datensatz1 [Datensatz hinzufügen](#)

#### Enthält dieser Datensatz nicht-personenbezogene sensible Daten?

Beispiele hierfür sind etwa Daten, die Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse oder Ortsangaben zu bedrohten Tier- oder Pflanzenarten enthalten.

Ja  Nein

#### Wenn ja, um welche nicht personenbezogenen sensiblen Daten handelt es sich?

Zurück [Überspringen](#)

[Sichern](#) [Sichern und fortfahren](#)

### Fragebogen für Projekt *foo*

#### Rechtliche und ethische Fragen / Urheber- oder verwandte Schutzrechte I

##### Werden Daten genutzt und/oder erstellt, die durch Urheber- oder verwandte Schutzrechte geschützt sind?

Daten oder Software können Urheber- oder anderen Schutzrechten unterliegen. Die Rechtslage kann selbst in der EU von Land zu Land erheblich abweichen. In Deutschland sind nach dem Urheberrechtsgesetz (UrhG) Werke der Literatur, Wissenschaft und Kunst, die eine „persönliche geistige Schöpfung“ darstellen, urheberrechtlich geschützt. Der urheberrechtliche Schutz erlischt 70 Jahre nach dem Tod der bzw. des Urheberin/s. Reine Daten, z.B. Messdaten oder Surveydaten, aber auch Metadaten (bis auf ggf. „beschreibende“ Metadaten) sind hingegen nicht schutzfähig. In § 2 nennt das UrhG folgende geschützte Werkarten, wobei die Aufzählung nicht abschließend ist: \* Sprachwerke, wie Schriftwerke, Reden und Computerprogramme \* Werke der Musik \* pantomimische Werke einschließlich Werke der Tanzkunst \* Werke der bildenden Künste einschließlich der Werke der Baukunst und der angewandten Kunst und Entwürfe solcher Werke \* Lichtbildwerke einschließlich der Werke, die ähnlich wie Lichtbildwerke geschaffen werden \* Darstellungen wissenschaftlicher oder technischer Art wie Zeichnungen, Pläne, Karten, Skizzen, Tabellen und plastische Darstellungen. Nach § 3 sind auch „Übersetzungen und andere Bearbeitungen“ von Werken geschützt, die persönliche geistige Schöpfungen des Bearbeiters sind“. Schließlich sind nach § 4 auch Sammelwerke und Datenbankwerke geschützt, was im Bereich Forschungsdaten durchaus relevant sein kann. Sammelbankwerke werden dabei definiert als „Sammlungen von Werken, Daten oder anderen unabhängigen Elementen, die aufgrund der Auswahl oder Anordnung der Elemente eine persönliche geistige Schöpfung sind“. Bei einem „Datenbankwerk im Sinne des Gesetzes“ handelt es sich um ein „Sammelwerk, dessen Elemente systematisch oder methodisch angeordnet und einzeln mit Hilfe elektronischer Mittel oder auf andere Weise zugänglich sind“. Weitere relevante Schutzrechte können gewerbliche Schutzrechte wie Patente, Gebrauchsmuster, Sortenschutz [bei Pflanzenzüchtungen], Halbleiterschutz, Marken, geographische Herkunftsangaben, eingetragene Designs oder geschäftliche Bezeichnungen sein.

Ja  Nein

Zurück [Überspringen](#)

[Sichern](#) [Sichern und fortfahren](#)



# Leitlinien im FDM Kontext

Erkenntnisse/Nachvollziehbarkeit



## **Leitlinie 7: Phasenübergreifende Qualitätssicherung:**

\*Wenn\* wissenschaftliche Erkenntnisse öffentlich zugänglich gemacht werden (im engeren Sinne in Form von Publikationen, aber auch im weiteren Sinne über andere Kommunikationswege), ...

\*dann\*

### **Leitlinie 7:** Erläuterungen:

...Art und Umfang von im Forschungsprozess entstehenden Forschungsdaten werden beschrieben. Der Umgang mit ihnen wird, entsprechend den Vorgaben im betroffenen Fach, ausgestaltet.

\*ob\*

### **Leitlinie 13: Herstellung von öffentlichem Zugang zu Forschungsergebnissen:**

...Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler entscheiden in eigener Verantwortung – unter Berücksichtigung der Gepflogenheiten des betroffenen Fachgebiets –, ob, wie und wo sie ihre Ergebnisse öffentlich zugänglich machen.

\*allerdings\*

### **Leitlinie 13:** Erläuterungen:

hinterlegen ..., wann immer möglich, die der Publikation zugrunde liegenden Forschungsdaten... – den FAIR-Prinzipien („Findable, Accessible, Interoperable, Re-Usable“) folgend – zugänglich in anerkannten Archiven und Repositorien...



## Leitlinie 7: Phasenübergreifende Qualitätssicherung:

\*Wenn\* wissenschaftliche Erkenntnisse öffentlich zugänglich gemacht werden (im engeren Sinne in Form von Publikationen, aber auch im weiteren Sinne über andere Kommunikationswege), ...

\*dann\*

## Leitlinie 7: Erläuterungen:

...Art und Umfang von im Forschungsprozess entstehenden Forschungsdaten werden beschrieben. Der Umgang mit ihnen wird, entsprechend den Vorgaben im betroffenen Fach, ausgestaltet.

\*ob\*

## Leitlinie 13: Herstellung von öffentlichem Zugang zu Forschungsergebnissen:

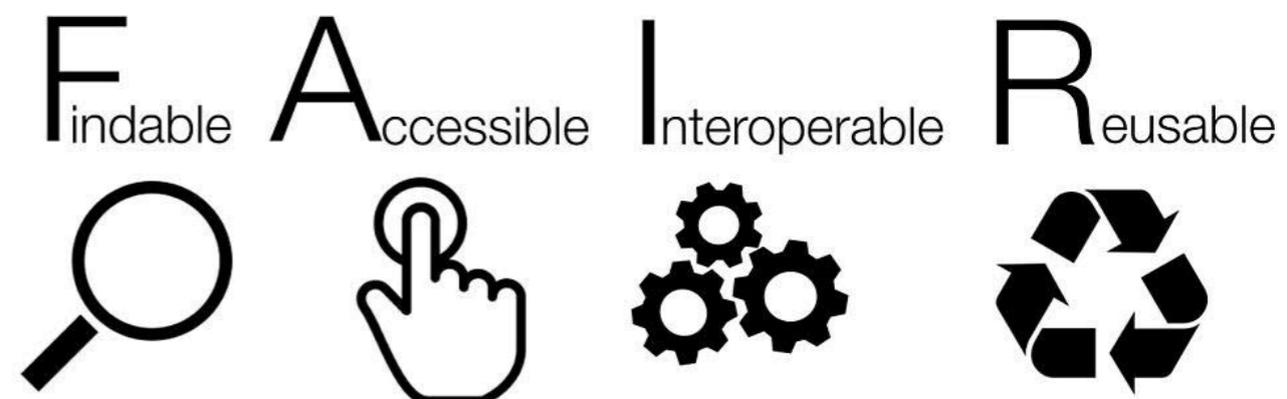
...Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler entscheiden in eigener Verantwortung – unter Berücksichtigung der Gepflogenheiten des betroffenen Fachgebiets –, ob, wie und wo sie ihre Ergebnisse öffentlich zugänglich machen.

\*allerdings\*

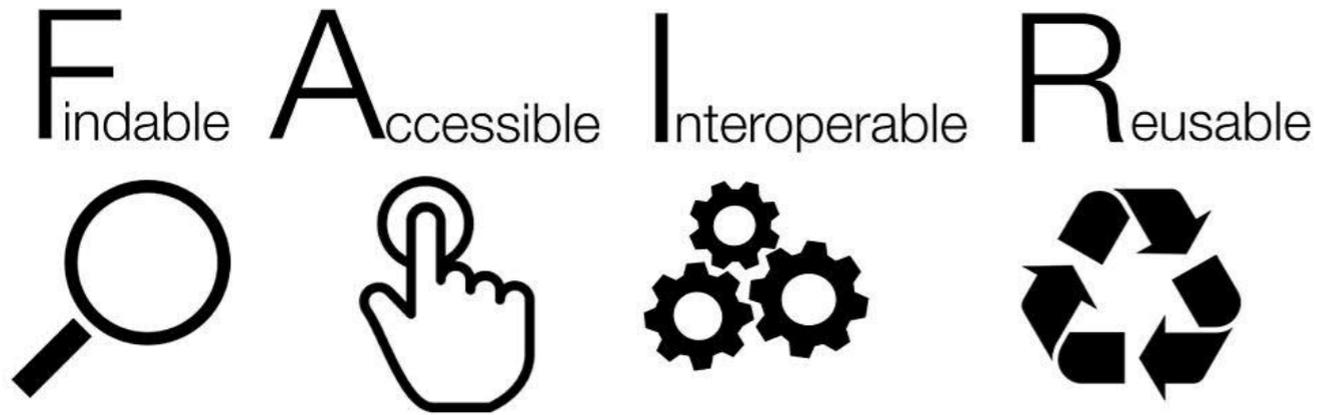
## Leitlinie 13: Erläuterungen:

...hinterlegen ..., wann immer möglich, die Forschungsdaten... – den FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable, Usable) folgend – zugänglich in anerkannten

Image by Sangya Pundir



[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:FAIR\\_data\\_principles.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:FAIR_data_principles.jpg)



Wilkinson, M., Dumontier, M., Aalbersberg, I. *et al.* The FAIR Guiding Principles for scientific data management and stewardship. *Sci Data* 3, 160018 (2016).  
<https://doi.org/10.1038/sdata.2016.18>

# FAIR ≠ open

Image by Sangya Pundir

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:FAIR\\_data\\_principles.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:FAIR_data_principles.jpg)

### Findable

The first step in (re)using data is to find them. Metadata and data should be easy to find for both humans and computers. Machine-readable metadata are essential for automatic discovery of datasets and services, so this is an essential component of the FAIRification process.

**F1. (Meta)data are assigned a globally unique and persistent identifier**

**F2. Data are described with rich metadata (defined by R1 below)**

**F3. Metadata clearly and explicitly include the identifier of the data they describe**

**F4. (Meta)data are registered or indexed in a searchable resource**

### Accessible

Once the user finds the required data, she/he needs to know how can they be accessed, possibly including authentication and authorisation.

**A1. (Meta)data are retrievable by their identifier using a standardised communications protocol**

**A1.1 The protocol is open, free, and universally implementable**

**A1.2 The protocol allows for an authentication and authorisation procedure, where necessary**

**A2. Metadata are accessible, even when the data are no longer available**

### Interoperable

The data usually need to be integrated with other data. In addition, the data need to interoperate with applications or workflows for analysis, storage, and processing.

**I1. (Meta)data use a formal, accessible, shared, and broadly applicable language for knowledge representation.**

**I2. (Meta)data use vocabularies that follow FAIR principles**

**I3. (Meta)data include qualified references to other (meta)data**

### Reusable

The ultimate goal of FAIR is to optimise the reuse of data. To achieve this, metadata and data should be well-described so that they can be replicated and/or combined in different settings.

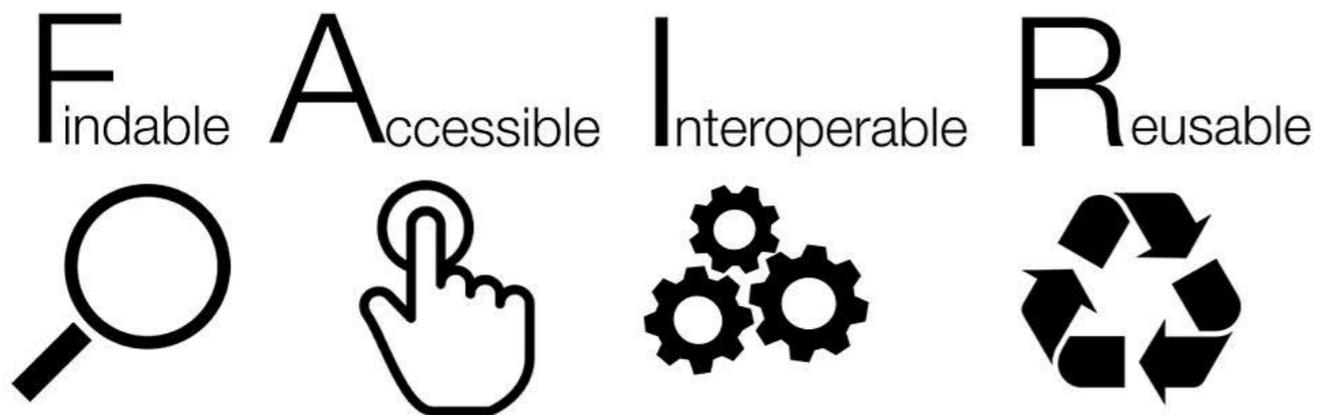
**R1. (Meta)data are richly described with a plurality of accurate and relevant attributes**

**R1.1. (Meta)data are released with a clear and accessible data usage license**

**R1.2. (Meta)data are associated with detailed provenance**

**R1.3. (Meta)data meet domain-relevant community standards**

<https://www.go-fair.org/fair-principles/>



Bsp:  
[F1. \(Meta\)data are assigned a globally unique and persistent identifier](https://www.go-fair.org/fair-principles/f1-meta-data-assigned-globally-unique-persistent-identifiers/)

> **FAIR Principles**

- > **F1: (Meta) data are assigned globally unique and persistent identifiers**
- > **F2: Data are described with rich metadata**
- > **F3: Metadata clearly and explicitly include the identifier of the data they describe**
- > **F4: (Meta)data are registered or indexed in a searchable resource**
- > **A1: (Meta)data are retrievable by their identifier using a standardised communication protocol**
- > **A1.1: The protocol is open, free and universally implementable**
- > **A1.2: The protocol allows for an authentication and authorisation where necessary**
- > **A2: Metadata should be accessible even when the data is no longer available**
- > **I1: (Meta)data use a formal, accessible, shared, and broadly applicable language for knowledge representation**
- > **I2: (Meta)data use vocabularies that follow the FAIR principles**
- > **I3: (Meta)data include qualified references to other (meta)data**
- > **R1: (Meta)data are richly described with a plurality of accurate and relevant attributes**
- > **R1.1: (Meta)data are released with a clear and accessible data usage license**
- > **R1.2: (Meta)data are associated with detailed provenance**

**What does this mean?**

Principle F1 is arguably the most important because it will be hard to achieve other aspects of FAIR without globally unique and persistent identifiers. Hence, compliance with F1 will already take you a long way towards publishing FAIR data (see [10 ways identifiers can help with data integration](#)).

Globally unique and persistent identifiers remove ambiguity in the meaning of your published data by assigning a unique identifier to every element of metadata and every concept/measurement in your dataset. In this context, identifiers consist of an internet link (e.g., a URL that resolves to a web page that defines the concept such as a particular **human protein**). Many data repositories will automatically generate globally unique and persistent identifiers to deposited datasets. Identifiers can help other people understand exactly what you mean, and they allow computers to interpret your data in a meaningful way (i.e., computers that are searching for your data or trying to automatically integrate them). Identifiers are essential to the human-machine interoperability that is key to the vision of **Open Science**. In addition, identifiers will help others to properly cite your work when reusing your data.

Of course, identifiers are one thing, but their meaning is another (see principles I1-I3). F1 stipulates two conditions for your identifier:

1. It must be globally unique (i.e., someone else could not reuse/reassign the same identifier without referring to your data). You can obtain globally unique identifiers from a registry service that uses algorithms guaranteeing the uniqueness of newly minted identifiers.
2. It must be persistent: It takes time and money to keep web links active, so links tend to become invalid over time. Registry services guarantee resolvability of that link into the future, at least to some degree.

**Examples of globally unique and persistent identifiers**

- One particular person on planet earth has this globally unique and persistent identifier: <https://orcid.org/0000-0001-8888-635X>
- Here is an identifier that uniquely links to the results of a study estimating the FAIRness of different data repositories: [doi:10.4121/uuid:5146dd06-98e4-426c-9ae5-dc8fa65c549f](https://doi.org/10.4121/uuid:5146dd06-98e4-426c-9ae5-dc8fa65c549f)
- The human polycystin-1 protein has a globally unique and persistent identifier given by the UniProt database: <http://www.uniprot.org/uniprot/P98161>
- Polycystic kidney disease Type 1 has a globally unique and persistent identifier given by the OMIM database: <http://omim.org/entry/173900>
- The number 163483 refers to the undergraduate student ID of Mark Wilkinson, the NCBI gi number for a bovine protease, and a part number for a Singer sewing machine. Hence, this is a poor example of F1!

**Example services that supply globally unique and persistent identifiers**

- Identifiers.org provides resolvable identifiers in the form of URIs and CURIEs: <http://identifiers.org>
- Universally unique identifier: [https://en.wikipedia.org/wiki/Universally\\_unique\\_identifier](https://en.wikipedia.org/wiki/Universally_unique_identifier)
- Persistent URLs: <http://www.purlz.org>
- Digital Object Identifier: <http://www.doi.org>
- Archival Resource Key: <https://escholarship.org/uc/item/9p9863nc>
- Research Resource Identifiers: <https://scicrunch.org/resources>
- Identifiers for funding organisations (see F3 & R1): <https://www.crossref.org/services/funder-registry/>
- Identifiers for the world's research organisations (see F3 & R1): <https://www.grid.ac>

Image by Sangya Pundir   
[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:FAIR\\_data\\_principles.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:FAIR_data_principles.jpg)

<https://www.go-fair.org/fair-principles/f1-meta-data-assigned-globally-unique-persistent-identifiers/>



# Gepflogenheiten des betroffenen Fachgebiets

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft



Förderung

Geförderte Projekte

DFG im Profil

DFG MAGAZIN

Startseite > Förderung > Antragstellung - Begutachtung - Entscheidung > Hinweise für Antragstellende > Umgang mit Forschungsdaten

## Umgang mit Forschungsdaten

DFG-Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten

## Fachspezifische Empfehlungen zum Umgang mit Forschungsdaten

- Stellungnahme der Akademie für Soziologie zum Umgang mit Forschungsdaten in der Soziologie (PDF | 219 KB) [↗](#)
- Stellungnahme des Fachkollegiums 111 „Sozialwissenschaften“ zum Forschungsdatenmanagement in der Soziologie, der Politikwissenschaft und der Kommunikationswissenschaft (PDF | 100 KB) [↗](#)
- Stellungnahme zum Umgang mit Forschungsdaten in der Erziehungswissenschaft, Bildungsforschung und Fachdidaktik (PDF | 803 KB) [↗](#)
- Handreichung des Fachkollegiums 101 zum Umgang mit Forschungsdaten (PDF | 45 KB) [↗](#)
- Handreichung des Fachkollegiums 106 zum Umgang mit Forschungsdaten (PDF | 124 KB) [↗](#)
- Bereitstellung und Nachnutzung von Forschungsdaten in der Soziologie: Stellungnahme des Vorstands und Konzils der DGS (PDF | 761 KB) [↗](#)
- Digitaler Wandel in der Wissenschaft: Herausforderungen und Chancen für das Fachgebiet Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (PDF | 92 KB) [↗](#)
- Information für die Wissenschaft Nr. 66/2015: DFG verabschiedet Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten >
- Information für die Wissenschaft Nr. 36/2015: Richtlinien zum Umgang mit Forschungsdaten in der Biodiversitätsforschung >
- Richtlinien zum Umgang mit Forschungsdaten in der Biodiversitätsforschung (PDF | 192 KB) [↗](#)
- Guidelines on the Handling of Research Data in Biodiversity Research (PDF | 22 KB) [↗](#)
- Bereitstellung und Nutzung quantitativer Forschungsdaten in der Bildungsforschung: Memorandum des Fachkollegiums „Erziehungswissenschaft“ der DFG (PDF | 389 KB) [↗](#)
- Forschungsdatenmanagement in den Sozial-, Verhaltens- und Wirtschaftswissenschaften - Orientierungshilfen des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten (PDF | 60 KB) [↗](#)
- Forschungsdatenmanagement in den Wirtschaftswissenschaften (PDF | 94 KB) [↗](#)
- Managing Research Data: "Economic Sciences" (PDF | 92 KB) [↗](#)
- Förderkriterien für wissenschaftliche Editionen in der Literaturwissenschaft (PDF | 145 KB) [↗](#)
- Empfehlungen zu datentechnischen Standards und Tools bei der Erhebung von Sprachkorpora (PDF | 387 KB) [↗](#)
- Informationen zu rechtlichen Aspekten bei der Handhabung von Sprachkorpora (PDF | 249 KB) [↗](#)
- Guidelines by the DFG Review Board on Linguistics - Language Corpora (PDF | 634 KB) [↗](#)
- Empfehlungen des DGPs-Vorstands zum Umgang mit Forschungsdaten im Fach Psychologie (PDF | 283 KB) [↗](#)
- Kommentar des Fachkollegiums Psychologie und der Geschäftsstelle der DFG zu den Empfehlungen des DGPs-Vorstands zum Umgang mit Forschungsdaten (PDF | 33 KB) [↗](#)
- Positionspapier der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V. zu Archivierung, Bereitstellung und Nachnutzung von Forschungsdaten [↗](#)

[https://www.dfg.de/foerderung/antrag\\_gutachter\\_gremien/antragstellende/nachnutzung\\_forschungsdaten/](https://www.dfg.de/foerderung/antrag_gutachter_gremien/antragstellende/nachnutzung_forschungsdaten/)



# Gepflogenheiten des betroffenen Fachgebiets



**DFG** Deutsche Forschungsgemeinschaft

Menü: Förderung, Geförderte Projekte, DFG im Profil, DFG MAGAZIN

Breadcrumb: Startseite > Förderung > Antragstellung - Begutachtung - Entscheidung > Hinweise für Antragstellende > Umgang mit Forschungsdaten

## Umgang mit Forschungsdaten

DFG-Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten

## Fachspezifische Empfehlungen zum Umgang mit Forschungsdaten, Beispiel Sprachkorpora

Handreichung:

### Informationen zu rechtlichen Aspekten bei der Handhabung von Sprachkorpora

#### Inhalt

Vorbemerkungen	2
Einleitung	3
Teil 1: Informationen zu rechtlichen Aspekten bei der Handhabung mündlicher Korpora	4
1.1. Datenschutzrechtliche Aspekte	4
1.1.1. Einwilligungserklärung	6
1.1.2. Anonymisierung / Pseudonymisierung	8
1.2. Urheberrechtliche Aspekte	10
Referenzen zu Teil 1	11
Teil 2: Informationen zu rechtlichen Aspekten bei der Handhabung schriftlicher Korpora	12
2.1. Urheber- und leistungsschutzrechtliche Aspekte	12
2.1.1. Grundlagen	12
2.1.2. Schrankenregelungen und ihre Anwendung auf Textkorpora	13
2.1.3. Bearbeitungen (abgeleitete Werke) und Umgestaltungen	15
2.1.4. Sammelwerke und Datenbankwerke	17
2.1.5. Verwaiste Werke	18
2.1.6. Software	18
2.2. Datenschutzrechtliche Aspekte	18
2.3. Best Practices	19
2.3.1. Empfehlungen zum Aufbau von Korpora	19
2.3.2. Empfehlungen zur Verfügbarmachung von Textkorpora	20
2.3.3. Empfehlungen zur Erstellung und Verfügbarmachung eigener Werke: abgeleitete Werke und Datenbanken	21
2.3.4. Empfehlungen zur Verwendung von Software bei der Erstellung abgeleiteter Werke	21

[https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/grundlagen\\_dfg\\_foerderung/informationen\\_fachwissenschaften/geisteswissenschaften/standards\\_recht.pdf](https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/grundlagen_dfg_foerderung/informationen_fachwissenschaften/geisteswissenschaften/standards_recht.pdf)



# Gepflogenheiten des betroffenen Fachgebiets, Kodex 3. Ebene

The screenshot shows the 'Wissenschaftliche Integrität' website interface. At the top, there are logos for 'Wissenschaftliche Integrität' and 'DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft'. Navigation tabs include 'START', 'KODEX', 'WI DURCH DIE DFG', and 'AKTUELLES'. A search bar and 'Schlagwortindex' are also present. The main content area displays 'Leitlinie 7: Phasenübergreifende Qualitätssicherung' with a 'VOLLTEXT ANZEIGEN' button. Below this, there are two comment sections. The first comment is titled 'Vorhalten von Speicherkapazitäten' and discusses data security. The second comment is titled 'Wie ist der Satz „Selbst programmierte Software wird unter Angabe des Quellcodes öffentlich zugänglich gemacht.“ zu verstehen?' and discusses software licensing. On the right side, there is a 'Kommentierung in Kategorie(n)' sidebar with a list of categories: 'Allgemein (2)', 'Wissenschaftsbereiche' (Geistes- und Sozialwissenschaften (1), Ingenieurwissenschaften (1), Lebenswissenschaften (1), Naturwissenschaften (9)), 'Linkliste (1)', and 'Stellungnahmen (2)'. At the bottom, a URL is provided: [https://wissenschaftliche-integritaet.de/kommentar\\_cats/allgemein/chapter/140/](https://wissenschaftliche-integritaet.de/kommentar_cats/allgemein/chapter/140/)



## Leitlinie 13: Erläuterungen:

Aus Gründen der Nachvollziehbarkeit, Anschlussfähigkeit der Forschung und Nachnutzbarkeit hinterlegen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, wann immer möglich, die der Publikation zugrunde liegenden Forschungsdaten und zentralen Materialien – den FAIR-Prinzipien („Findable, Accessible, Interoperable, Re-Usable“) folgend – zugänglich in anerkannten Archiven und Repositorien.

.....



<https://risources.dfg.de/>





## Leitlinie 13 + Leitlinie 15: Publikationsorgan (+ Leitlinie 12 Dokumentation)

### Erläuterungen:

Neben Publikationen in Büchern und Fachzeitschriften kommen insbesondere auch Fachrepositorien, Daten- und Softwarerepositorien sowie Blogs in Betracht....

### GRO.data



Göttingen Research Online / Data homepage

Metrics 2,923 Downloads

Contact Share

Publish your research data! Search, find, and cite data from the Göttingen Campus and beyond.

Göttingen Research Online is an institutional repository for the publication of research data at the Göttingen Campus. It is managed by the Göttingen eResearch Alliance, a joint group of SUB and GWDG. If you are interested

<https://data.goettingen-research-online.de/>

### GitLab



https://gitlab.gwdg.de/dashboard 300%

Projects

<https://gitlab.gwdg.de/>



Göttingen Research Online / Data > Jens Nieschulze Dataverse > R sniblets >

# exampleSoilDataCleaning

Version 1.1



Nieschulze, Jens, 2020, "exampleSoilDataCleaning / Data, V1" <https://doi.org/10.25625/LISGLR>, Göttingen Research Online

Cite Dataset Learn about Data Citation Standards.

Access Dataset  
Edit Dataset  
Link Dataset  
Contact Owner Share

Dataset Metrics

1 Download

Description an introductory R scrips show casing the use of regular expressions to cope with common data cleaning of variables containing characters (2020-07-20)

Subject Earth and Environmental Sciences

Files Metadata Terms Versions

Edit Terms Requirements

Use

- Metadata
- Citation Metadata
- Geospatial Metadata
- Social Science and Humanities Metadata
- Astronomy and Astrophysics Metadata
- Life Sciences Metadata
- Journal Metadata

Our Community Norms as well as good scientific practices expect that proper credit is given via citation. Please use the data  
CC0 - "Public Domain Dedication"



https://creativecommons.org/about/cclicenses/

# About CC Licenses

Creative Commons licenses give everyone from individual creators to large institutions a standardized way to grant the public permission to use their creative work under copyright law. From the reuser's perspective, the presence of a Creative Commons license on a copyrighted work answers the question, "What can I do with this work?"

## The Creative Commons License Options

There are six different license types, listed from most to least permissive here:

-  **CC BY:** This license allows reusers to distribute, remix, adapt, and build upon the material in any medium or format, so long as attribution is given to the creator. The license allows for commercial use.

CC BY includes the following elements:

BY  – Credit must be given to the creator

-  **CC BY-SA:** This license allows reusers to distribute, remix, adapt, and build upon the material in any medium or format, so long as attribution is given to the creator. The license allows for commercial use. If you remix, adapt, or

•  
•  
•

<https://creativecommons.org/about/cclicenses/>

https://opendatacommons.org/licenses/



# Open Data Commons

LEGAL TOOLS FOR OPEN DATA

## Licenses

- [Open Data Commons Open Database License \(ODbL\)](#) – “Attribution Share-Alike for data/databases”
- [Open Data Commons Attribution License](#) – “Attribution for data/databases”
- [Open Data Commons Public Domain Dedication and License \(PDDL\)](#) – “Public Domain for data/databases”

## APPLYING A LICENSE

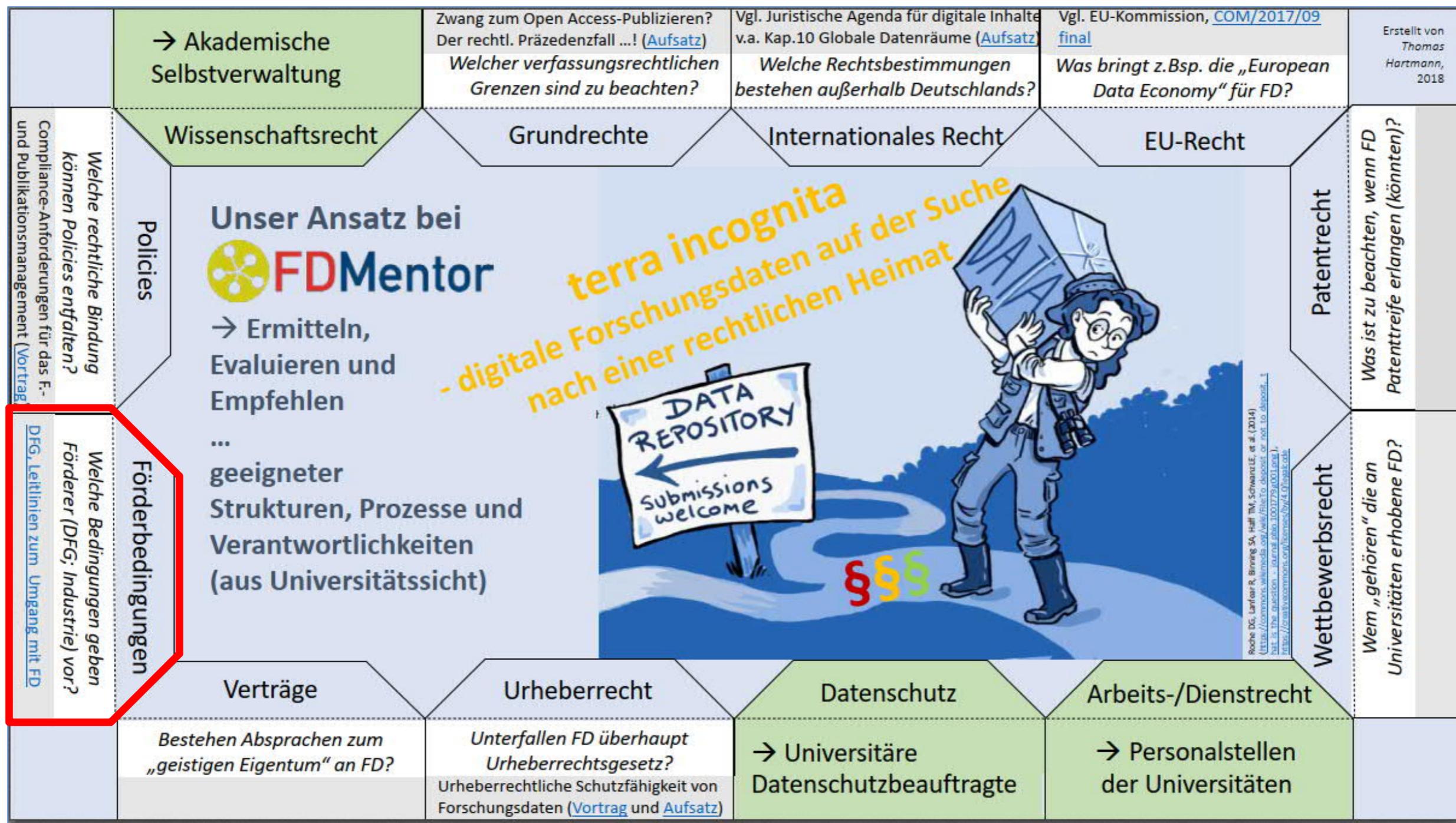
For instructions on how to apply the licenses to your material please see each license's homepage.

<https://opendatacommons.org/>

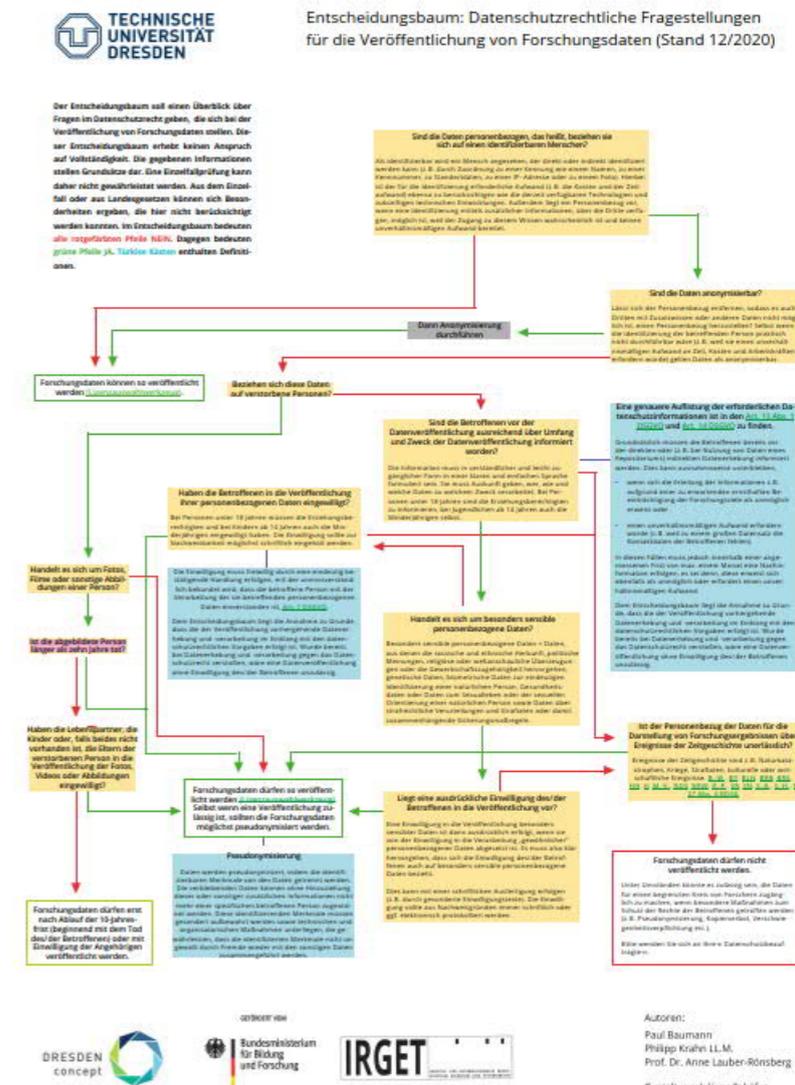
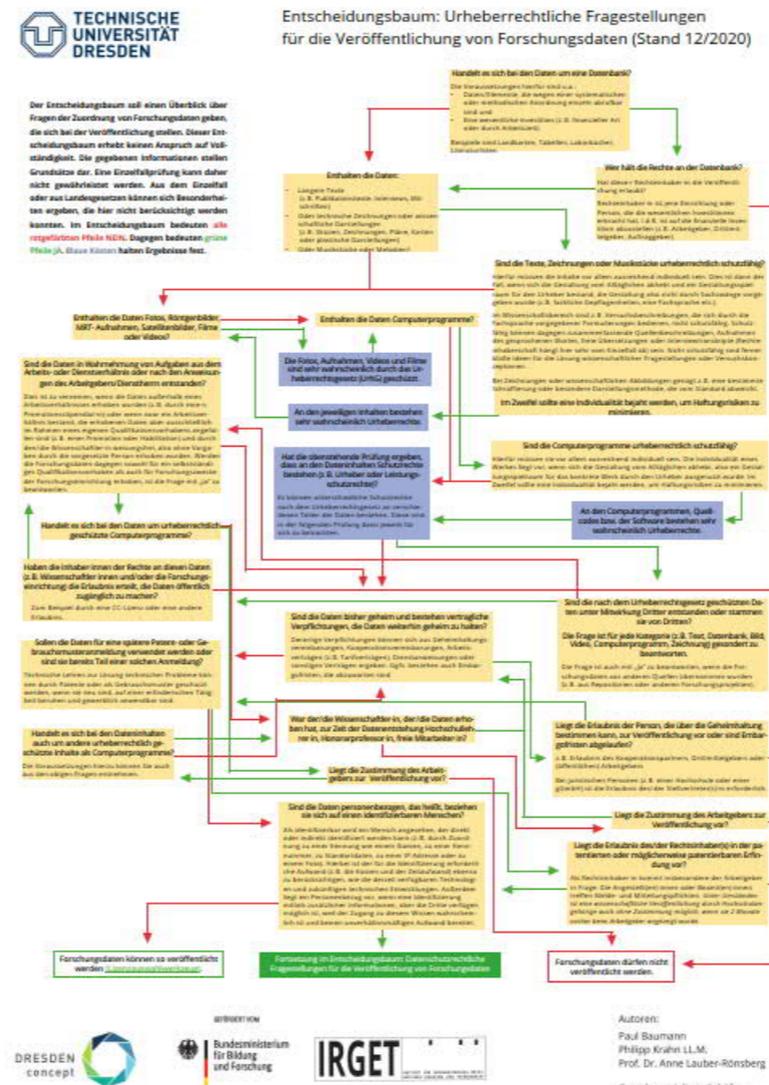
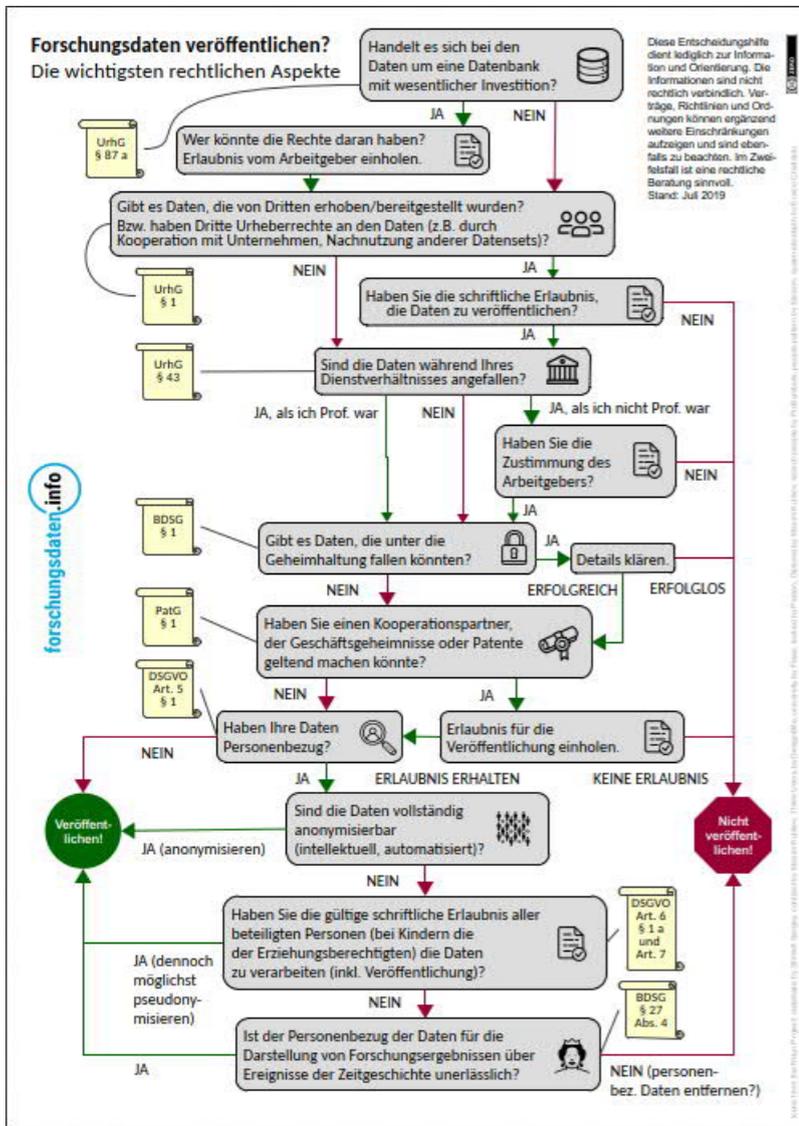


Ausblick:

# Fragestellungen beim Veröffentlichen von Forschungsdaten



Hartmann, Thomas (2018): Landkarte „terra incognita – digitale Forschungsdaten auf der Suche nach einer rechtlichen Heimat“. [https://www.forschungsdaten.org/index.php/Datei:Hartmann\\_TerraIncognita-Forschungsdaten-RechtlicheHeimat.pdf](https://www.forschungsdaten.org/index.php/Datei:Hartmann_TerraIncognita-Forschungsdaten-RechtlicheHeimat.pdf)



Schleußinger, Maurice, & Rex, Jessica. (2019). Forschungsdaten veröffentlichen?. Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.3368293>

Entscheidungsbaum: Urheberrechtliche Fragestellungen für die Veröffentlichung von Forschungsdaten (Stand 12/2020)  
P. Baumann, P.Krahn, A. Lauber-Rönsberg  
<https://tu-dresden.de/gsw/phil/irget/jfbimd13/forschung/forschungsprojekt-datajus>



## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Jens Nieschulze  
-Forschungsreferent für Datenmanagement-  
Abteilung Forschung und Transfer  
Georg-August-Universität Göttingen  
Raum 1.301, Von-Siebold-Str. 4, 37075 Göttingen  
Tel.: 0551 - 3928243 Fax: 0551 - 39-1828243  
jens.nieschulze@zvw.uni-goettingen.de  
<http://www.uni-goettingen.de/de/forschungsdatenmanagement/221506.html>  
<https://www.goettingen-research-online.de>  
orcid.org/0000-0001-7535-6253